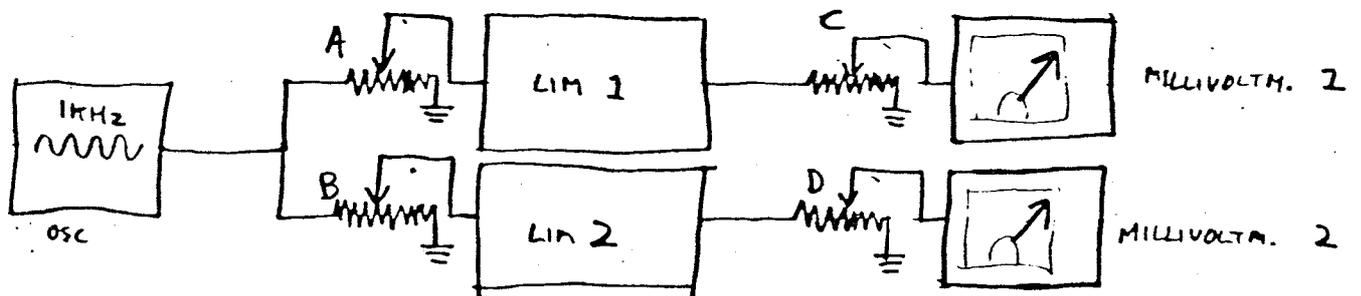


EINSTELLVORSCHRIFTEN FUER BKE-1 UND BKE-2

Messung der Stereoanpassung und des Stereogleichlaufes.



1. Falls die Begrenzer bereits Ein- und Ausgangspoti enthalten (wie beim BKE-2), kann auf die Justierpotentiometer verzichtet werden.
2. Auf beiden Geräten die Schalter in folgende Stellungen bringen:
koppeln : AUS, Funktionsschalter in Stellung Begrenzer, Expander: AUS,
Filter: in Stellung AUS, Abklingzeit in Stellung $\frac{1}{2}$ ", Ein- und Ausgangs-
verstärkung identisch.
3. Den Generator so einstellen, dass er beide Begrenzer in eine Begrenzung von etwa 15 dB führt. Die Potis C und D sind für identischen Ausschlag an den Millivoltmetern zu justieren.
4. Den Generatorausgangspegel um ca. 30 dB (also unterhalb der Ansprechschwelle) senken. Potentiometer A und B für identischen Ausschlag an den Millivoltmetern justieren.
5. Wiederholen Sie Punkt 3.
6. Wiederholen Sie Punkt 4.
7. Die Stereoanpassung ist jetzt wie folgt definiert:
Die Differenz zwischen den Pegeln der beiden Millivoltmeter wird graphisch verglichen mit der Generatoramplitude von 5 dB unterhalb der Ansprechschwelle bis zum Uebersteuerungspegel. Die maximale Pegeldifferenz, welche innerhalb dieses Bereiches auftritt, wird Stereoanpassung (in dB) der beiden Prüflinge genannt.
8. Der Stereogleichlauf wird wie folgt definiert:
Die beiden Prüflinge werden gekoppelt (Stereoschalter bei beiden auf koppeln stellen). Die Differenz der Pegel der beiden Millivoltmeter wird graphisch gegenüber der Generatoramplitude über den Bereich von 5 dB unterhalb der Ansprechschwelle bis zum Uebersteuerungspegel dargestellt. Die grösste Pegeldifferenz die in diesem Bereich auftritt wird mit Stereogleichlauf (in dB) der beiden Prüflinge bezeichnet.

Literatur vergleiche M. Beville: " Limiters ans Compressors, their application and operation" in studio sound.